

# Der Betrachter optimiert mit

Im Freiburger E-Werk befassen sich die Ausstellungen von Héloïse Delègue und Hanaka Geierhos mit Körperbewusstsein

Was sich mit diesen Polsterungen anstellen ließe, zeigt in Hanaka Geierhos' Ausstellung „Spirit Bodies“ ein Video. Man kann die Drei-Kanal-Videoinstallation, die in ganz unterschiedlichen Ecken der Welt aufgenommen wurde, als eine Art Tutorial nehmen, was man selbst mit den am Boden liegenden stabförmigen Kissens machen könnte: jemand hat seinen Unterarm darauf abgelegt, ein anderer nimmt sie, um sich bequemer gegen die Wand lehnen zu können, wieder ein anderes Mal sieht man sie als Stopper auf einer Treppe. Diese „Elements“ rhythmisieren den Raum, sie markieren Distanz und Nähe und machen darauf aufmerksam, wie wir uns im öffentlichen Raum bewegen. Vielleicht sind sie so etwas wie Verstärker, Katalysatoren, die der Bewusstmachung dienen, was fehlt, was stört. In der

Galerie für Gegenwartskunst im Freiburger E-Werk sind sie Teil einer Rauminstallation: Metallplatten sind auf dem Boden ausgelegt, dazwischen liegen Kataloge der 1974 geborenen Künstlerin aus und daneben befinden sich immer wieder diese Lederpolster in Rot und verschiedenen Grautönen. Soll man sich niederlassen, der verdunkelte Raum lädt nicht eben zum Lesen ein, stehenbleiben, nur kurz Verweilen, um einen Eindruck von den Videos „Transtory Rituals“ zu bekommen? Nur eines ist sicher: die Ausstellung „Spirit Bodies“, die in der unteren Galerie II zu sehen ist, stellt Fragen. Nicht immer sind es solche, die mit dem Intellekt beantwortet werden können, meist ist der Körper gefragt. Der Körper in seiner unmittelbaren, spontanen, neuartigen Verfassung. Soll man die Schuhe ausziehen und die

Rauminstallation betreten, die mit Stufen, Flächen und Polsterungen ein abwechslungsreiches Terrain bildet, die verschiedenen Textilien der Bodenarbeit „Vela“ unklappen, ausbreiten? Geierhos' Ausstellung ist ein Part einer Doppelausstellung – der andere gehört Héloïse Delègue – die sich mit dem sehr gegenwärtigen Thema der Selbstoptimierung befasst. Doch so ganz wird man hier den Gedanken nicht los, dass der Betrachter zur Optimierung von Hanako Geierhos' Installationen da ist.

Auch die 1985 in Paris geborene Héloïse Delègue drängt es mit ihrer Kunst in die Dreidimensionalität. Tatsächlich ist ihre ortsspezifische Installation „Spooning sucks“, die aus mehreren Stoffbildern und einer Drei-Kanal-Videoinstallation besteht, schwer zu klassifizieren. Denn die Stoffbilder, für



Héloïse Delègue: Installation „Spooning Sucks“, Detail, 2019

Foto: artist

die die Goldsmiths-Absolventin gleichermäßen Farbe als auch Stoffe verwendet, sind in Wellen im Raum drapiert, die zugleich wie eine Art Leitsystem im Raum funktionieren. Folgt man der Fährung der Stoffe, die auf eine Holzkonstruktion gespannt sind, gelangt man zu drei Bildschirmen. Während rechts mehrere präzise Flaschen und Karaffen sich im Kreis drehen, stößt links ständig ein Zeigefinger durch ein von Daunen und Zeigefinger gebildeten Kreis. Auch die Männerstimme, die begleitet, wie sich ein Frauenkörper unter einem transpa-

renten, applizierten Stoff räkelt, verhandelt die Beziehung zwischen Männer und Frauen, dazwischen Popsongs und am Ende vereinen sich eine männliche und eine weibliche Stimme zu einem gemeinsamen Text. Das ist hoch verrätselfelt und verhartt in einer sehr eigenen, hermetischen Mythologie.

Im Zeitalter der Selbstoptimierung. Héloïse Delègue, *Spooning sucks*, Hanako Geierhos, *Spirit Bodies*. E-Werk, Freiburg. Do/Fr 17-20 Uhr. Sa 14-20 Uhr. So 14-18 Uhr. Bis 30. Juni 2019.

Annette Hoffmann

www.msrt-freiamt.de  
REINOTRICKS präsentiert  
Festschub und  
Oper für Traktor-Kino  
Schleppertreffen 16. Juni  
4. Jhr. 15. Juni 2019  
Sponsored by: Modelhaus Bium-Jundt, Emmendingen  
Freiamt

Logo for Modelhaus Bium-Jundt, Emmendingen, featuring a red tractor. Logo for Freiamt, featuring a green tree and a yellow sun.